

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Schaffhausen, am 2. März 1886.

[18082] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich die 1838 gegründete und seit einem Jahr in meinem Besitz befindliche unter der Firma:

J. Stötzner,

vormals Brodtmann'sche Buchhandlung geführte Sortiments- und Verlagsbuchhandlung mit allen Aktiven und Passiven an Herrn Theodor Kober aus Pfullingen, Kgr. Württemberg, verkauft habe.

Herr Kober hat mir bei der Übernahme den Kaufpreis bar bezahlt und wird auf gleiche Weise auch die Saldi aus der 1885er Rechnung zur Ostermesse erledigen, während er, Ihr Einverständnis voraussetzend, die Disponenden und die auf Rechnung 1886 gelieferten Sendungen auf sein Conto nimmt.

Für das mir während meiner buchhändlerischen Thätigkeit so reichlich entgegengebrachte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank mit der ergebenen Bitte, dasselbe auch auf Herrn Kober übertragen zu wollen. Den Herren Fr. L. Herbig, Ad. Oetinger und S. Höhr danke ich bestens für ihre vorzügliche Wahrung meiner Interessen, sowie meinem seitherigen Geschäftsführer, Herrn Gross, für seine umsichtige und erfolgreiche Thätigkeit.

Hochachtungsvoll

J. Stötzner.

Schaffhausen, am 2. März 1886.

P. P.

Aus vorstehendem Cirkular ersehen Sie, daß ich die seit 1838 hier bestehende Brodtmann'sche Buchhandlung am heutigen Tage von der bisherigen Besitzerin, Fräulein J. Stötzner, käuflich übernommen habe.

Ich werde das Geschäft, Sortiment und Verlag, unter der Firma

Th. Kober

(vormals Brodtmann'sche Buchh.)

führen und bitte Sie, mir Ihr Vertrauen entgegen zu bringen, indem Sie mir Conto offen halten resp. eröffnen. Ich werde stets bemüht sein, die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und lohnenden zu machen und mich durch reges Interesse für alle gute Litteratur, sowie pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten in jeder Weise erkenntlich zeigen.

Die Saldi der 1885er Rechnung werde ich zur Ostermesse zahlen, die Disponenden und das im Jahr 1886 Gelieferte, Ihr Einverständnis voraussetzend, auf meine Rechnung tragen.

Nur persönliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung für Leipzig nach der Ostermesse Hrn. Leo Grieben zu übertragen, während sich die Hrn. A. Oetinger in Stuttgart und S. Höhr in Zürich bereit

finden ließen, wie bis jetzt auch fernerhin meine Kommissionen zu übernehmen.

Mit Hochachtung ergebent

Theodor Kober.

Empfehlung.

Herr Theodor Kober, der Bruder unseres Herrn Paul Kober-Gobat, hat nach einer mehrjährigen kaufmännischen Lehr- und Gehilfenzeit, während sieben Jahren in unserm Haus gearbeitet und sich in dieser Zeit mit allen Arbeiten des Sortiments- und Verlagsgeschäftes vertraut gemacht.

In den letzten drei Jahren hat Herr Theodor Kober seine Bildung und seinen Gesichtskreis durch zum Teil längeren Aufenthalt in angesehenen Buchhandlungen in Berlin, Vevey, Kassel und London erweitert.

Wir empfehlen Herrn Theodor Kober gern allen Herren Kollegen. Seine hingebende Thätigkeit, seine strenge Moralität und hinreichende eigene Mittel geben Bürgschaft für das Gedeihen seines Geschäftes.

Basel, im März 1886.

C. F. Spittler.

[18083] Köln a/Rh., den 1. April 1886.

P. P.

Nach 51jähriger buchhändlerischer Arbeit habe ich mein vor 35 Jahren in Leipzig begründetes Verlagsgeschäft mit Firma unter dem heutigen Tage, jedoch vom 1. Januar 1886 ab, an die

**Herren Richard Einhorn und
Bruno Jäger in Leipzig**

käuflich übertragen. Alle Lieferungen vom 1. Januar 1886 ab, sowie die Disponenden der O.-M. 1886, soweit dieselben gestattet wurden, laufen für Rechnung der Herren Ankäufer, während das Conto 1885, nebst allen Saldoresten aus früherer Zeit, mit mir zu verrechnen bleibt.

Es gereicht mir zu großer Befriedigung, nachdem ich so lange Zeit unserem ehrenvollen Stande angehört und den Interessen desselben stets mit Liebe gedient habe, meine Firma so trefflichen, jüngeren Kräften übergeben zu können, denen es ohne Zweifel gelingen wird, derselben das freundliche Wohlwollen zu erhalten, dessen ich mich seitens meiner Kollegen stets erfreuen durfte.

Meinem langjährigen Kommissionär, Herrn Otto Klemm, sage ich besten Dank für die sorgfältige und treue Wahrung meiner Interessen.

In der Hoffnung — so lange es mir mein Lebensabend vergönnt — noch viele Beziehungen zu befreundeten Kollegen zu erhalten, verbleibe ich

Hochachtungsvoll

Eduard Heinrich Mayer.

Leipzig, den 1. April 1886.

P. P.

Im Anschluß an vorstehendes Rundschreiben bestätigen wir, daß wir heute, jedoch ab 1. Januar a. c., die Verlagsbuchhandlung des Herrn Ed. H. Mayer in Köln a. Rh. käuflich erworben haben und dieselbe unter Verlegung nach hier, mit unveränderter Firma:

Eduard Heinrich Mayer

weiterführen werden.

Die Disponenden sowie alles in Rech-

nung 1886 Gelieferte übernehmen wir, die diesjährige O.-M.-Abrechnung hingegen erledigt noch Herr Ed. H. Mayer selbst.

Vielen der Herren Kollegen bereits persönlich bekannt — unser R. Einhorn als Teilhaber, unser B. Jäger als Prokurist der Firma E. F. Steinacker in Leipzig — bitten wir, das Herrn Ed. H. Mayer erwiesene Vertrauen auf uns zu übertragen und solches durch recht lebhaftes Interesse für unseren Verlag zu bethätigen.

Für Leipziger Handlungen zu gefälliger Kenntnissnahme, daß die gesamte Auslieferung etc. etc. durch die Firma E. F. Steinacker hier besorgt wird.

Wir empfehlen uns

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ergebenst

Richard Einhorn — Bruno Jäger
in Firma:

Eduard Heinrich Mayer.

[18084] Stuttgart, im März 1886.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die seit 5 Jahren hier bestehende Buch- und Kunsthandlung von J. G. Huber käuflich erworben und unter der Firma

J. G. Huber's Nachfolger
(J. Schweizer)

Buch- u. Kunsthandlung

weiterführen werde.

Speziell werde ich mich für fachwissenschaftliche Werke und Lieferungswerke jeder Art verwenden und bitte, mich von dem Erscheinen solcher möglichst frühzeitig in Kenntnis zu setzen.

Meine Vertretung in Leipzig habe ich Herrn Louis Raumann daselbst übertragen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Josef Schweizer,

J. G. Huber's Nachfolger.

Verkaufsanträge.

[18085] Durch den Kauf der Buchdruckerei J. C. Fischer & Comp. sehe ich mich veranlaßt mein Sortimentgeschäft mit guter Kundenschaft samt Konzession billig, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektenten wollen sich direkt an mich wenden.

Ergebenst

Wien VII, Siebensterngasse 32/34.

Gilbert Anger, Verlagsbuchhändler.

[18086] Eine gediegene Zeitschrift, die bei Anwendung einigen Kapitals eine bedeutende Zukunft hat, ist Verhältnisse wegen zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Näheres sub W. Z. 12690. an d. Exped. d. Bl.

[18087] Verkauf. — Eine Buchhandlung verb. mit Druckerei u. Verlag, solides Geschäft, ohne Konkurrenz, in e. lebh. Städtchen der Prov. Sachsen, für 15 000 M bei 10 bis 12 000 M Anzahlg. oder 14 000 M bar, fester Preis, veränderungshalber bald zu verkaufen. Materialwert ca. 12 000 M, Reingewinn 4—5000 M p. a. Nur ernstl. Off. unter Z. T. 205. an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.